



INFO

Was Wifo und Afi sagen

Auch das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo der Handelskammer und das Arbeitsförderungsinstitut Afi haben in diesen Tagen Berichte zur wirtschaftlichen Stimmung in Südtirol veröffentlicht. Es überwiegt die Zuversicht.

Wifo: Das Wifo stellt in seinem Konjunkturbarometer – gegenüber der Umfrage im Februar – eine deutliche Verbesserung der Stimmung fest. 76 Prozent der Unternehmen äußern befriedigende Rentabilitätserwartungen, mehr als im Februar, aber immer noch weniger als im vergangenen Herbst. Die allmähliche Rückkehr zur Normalität sorgt für Zuversicht, aber es bleibt ein hohes Maß an Unsicherheit, etwa durch die hohen Rohstoffpreise und die bedrohliche Delta-Variante des Sars-CoV-2-Virus. Das drückt den Investitionsmut der Unternehmen. Das Wifo geht

davon aus, dass Südtirols Wirtschaft heuer um drei bis fünf Prozent wachsen wird, nach dem zehnpromzentigen Minus von 2020.

Afi: Ähnlich wie bei den Unternehmen ist die Stimmung bei den Arbeitnehmer:innen. Das Afi stellt in der Sommerausgabe seines Barometers eine deutlich aufgehellte Stimmung fest. Das Risiko, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren, wird kaum gefühlt, vielmehr sind die Perspektiven günstig, einen gleichwertigen Job zu finden. Massenentlassungen sind in Südtirol nicht zu befürchten, analysiert das Afi. Im Juni hätten die Beschäftigungszahlen fast schon wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Allerdings bleibe es ein „Aufschwung auf dünnem Eis“. Und: Mehr als zwei Drittel der Arbeitnehmer:innen in Südtirol sind der Auffassung, dass die Lebenshaltungskosten und die Löhne hierzulande nicht zusammenpassen.